

# Deutsch-Rumänische Gesellschaft e.V.

## Einladung

zum Jour Fixe

am

**Mittwoch, den 15. Dezember 2010, 19. 00 Uhr**  
**Ort: Humboldt-Universität, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät**  
**Spandauerstrasse 1, Raum 21 b (EG) 10178 Berlin-Mitte**

**Thema:**

**Die Securitate, die Schatten der Vergangenheit und die CNSAS  
im Jahr einundzwanzig nach der Rumänischen Revolution**

**Vortrag und Diskussion  
mit  
Dr. Georg Herbstritt**

Zehn Jahre nach der rumänischen Revolution, im Jahr 1999, wurde die **CNSAS**, die rumänische Behörde zur „Aufarbeitung“ der Spitzel- und Terrorjahre der Securitate, gegründet. Sie sollte nach dem Vorbild der deutschen Stasi-Unterlagenbehörde funktionieren. Fast 21 Jahre seit der Dezember-Revolution ist es Zeit für eine erste Bilanz: wie arbeitet die CNSAS, welche Schwierigkeiten gab es zu Anfang, welche heute, interessieren sich rumänische Bürger für „ihre“ Akten, wie einfach oder schwer ist es für Securitate-Opfer, die Akten zu studieren?

Vermutlich rund zwei Millionen Securitate-Akten lagerten nach dem Ende der Ceausescu-Diktatur in den Archiven, schätzungsweise 400.000 Menschen arbeiteten im gesamten Zeitraum der kommunistischen Diktatur permanent oder von Fall zu Fall „inoffiziell“ für die Securitate. Nach der Dezember-Revolution von 1989 wurden die Akten tonnenweise verbrannt, vergraben oder sonstwie beiseite geschafft, denn die rumänische Nomenklatura hatte – ähnlich wie in der Ex-DDR – kein Interesse an einer Sichtung und Aufarbeitung des belastenden Materials. Erst im Jahr 2006, sieben Jahre nach Gründung der CNSAS und kurz vor dem EU-Beitritt von 2007, begann eine „Kommission zur Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit“ mit ihrer Arbeit. Zwei Jahre später verurteilte das rumänische Verfassungsgericht den bisherigen Umgang mit den Unterlagen der Securitate als verfassungswidrig.

**Dr. Georg Herbstritt** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Stasi-Unterlagenbehörde mit dem Forschungsschwerpunkt „Westarbeit“ der Stasi. Parallel dazu hat er in den letzten Jahren über die rumänischen Securitate gearbeitet, und unter anderem die Zusammenarbeit zwischen Stasi und Securitate untersucht. Die Ergebnisse seiner Forschungen sind in zahlreichen Aufsätzen veröffentlicht. **Mitte November hält er sich zum dritten Mal beim CNSAS in Bukarest auf, um Dokumente in den Archiven der CNSAS zu studieren – er wird uns brandaktuell über seine Recherchen berichten.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Nächster Jour Fixe am Mittwoch, den 19. Februar, im „cum laude“: **Ernest Wichner**, Gründungsmitglied der „Aktionsgruppe Banat“, Schriftsteller, Übersetzer und Leiter des Literaturhauses Berlin, über den genialen rumänischen Schriftsteller **M. Blecher (1909-1938)**, der heute, siebzig Jahre nach seinem Tod, weltweit entdeckt wird.